

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 244.

Dinstag den 23. Oktober

1860.

Z. 365. a (3) Nr. 2045.

Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird die Stelle eines Hilfsämter-Direktions-Adjunkten, mit dem Jahresgehälte von 1050 fl. und im Vorrückungsfalle von 945 fl. öst. W., zu besetzen sein.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 18. Nov. d. J. bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes.

Graz am 18. Oktober 1860.

Z. 366. a (3) Nr. 7871.

Kundmachung.

Bei der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach werden am 25. Oktober 1860 circa 180 Ztr. Startpapier, welches als Emballage benützt werden darf, im Lizitationswege an die Meistbietenden, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung, hintangegeben werden.

Die Lizitations-Bedingnisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Staatsbuchhaltung.

Laibach am 19. Oktober 1860.

Z. 1928. (1) Nr. 3995.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Helena Koschak und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Es habe Josef Rutter, wieder sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung, der auf dem Hause Nr. 13 in Hühnerdorf und dem Gemeintheile Map. Nr. 331 in Folge Schuldscheines ddo. 5. Juni 1822 intabulirten Forderung pr. 300 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 3. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Die hiemit vorgeladenen Beklagten mögen daher ihre allfälligen Behelfe bei der angeordneten Tagsatzung vorbringen, oder bis hin dem ihnen aufgestellten Kurator Herrn Dr. Uranitsch an die Hand geben.

Laibach am 13. Oktober 1860.

Z. 368. a (1) Nr. 3004

Lizitations-Verlautbarung.

Nachdem bei der am 8. Oktober 1860 abgehaltenen Lizitation wegen Ausführung des Rekonstruktionsbaues der Moste-Brücke im D. 3. II/13-14, der Würzner Reichsstraße, kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird mit Beziehung auf die unterm 17. September 1860 verlautbarte Lizitations-Ausschreibung bekannt gemacht, daß am 5. November l. J. bei dem k. k. Bezirksamte zu Krainburg eine neuerliche Lizitation abgehalten werden wird, wozu Unernehmungslustige hiemit vorgeladen werden.

k. k. Landesbaudirektion für Krain.

Laibach den 20. Oktober 1860.

Z. 1867. (2) Nr. 2779.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fortuna, Vormund der ketischen Kinder von Draga, gegen Martin Berčun von ebendort, wegen schuldigen 9 fl. 54 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 815 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 19. Nov., 20. Dezember 1860 und 21. Jänner 1861,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. August 1860.

Z. 1868. (2) Nr. 2712.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse von Laibach, gegen Georg Jantscher von Oberdorf, wegen schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rektf. Nr. 454 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 26. Jänner, 28. Februar und 4. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. September 1860.

Z. 1869. (2) Nr. 2702.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Werden von Großlak im Bezirke Treffen, gegen Johann Grabloug von St. Paul, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1860, Z. 2158, schuldigen 44 fl. 10 kr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundhof sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 22. November, auf den 22. Dezember 1860 und auf den 24. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. August 1860.

Z. 1870. (2) Nr. 2661.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Anton Supanžihj von Kroschein, Zessionär des Johann Strojinz von Polj, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 18. Mai 1855, Z. 1306, bewilligten und mit jenem vom 21. Oktober 1855, Z. 3083, sistirten, sohin mit Bescheid vom 12. Oktober 1857, Z. 2897, reassumirten und mit Bescheid vom 17. Mai 1858, Z. 1485, wieder sistirten exekutiven Veräußerung der, dem Josef Finz von Kobleuh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 172 u. 173 vorkommenden, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität, wegen schuldigen 138 fl. 29 kr. c. s. c. gewilliget, und es wird zu deren Vornahme vor diesem Gerichte die dritte und letzte Feilbietung auf den 24. Dezember 1860 früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. August 1860.

Z. 1875. (2) Nr. 4034.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschjzh, gegen Gregor Strukel von Koschale, wegen aus dem Meißbotvertheilungsbescheide ddo. 16. Juni 1854, Z. 419, schuldigen 37 fl. 39 kr. W. c. s. c., in die Lizitation der, dem

Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischet sub Urb. Nr. 313,306 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagatzung auf den 7. Dezember 1860 Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. August 1860.

Z. 1876. (2) Nr. 1676.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Lizitation der, im Grundbuche der Herrschaft Weisensfeld sub Urb. Nr. 243 vorkommenden Realität des Josef Pinter in Kronau, wegen von der Erbscherin Ursula Pinter nicht zugehaltenen Lizitationsbedingnissen, gewilliget und zu deren Vornahme eine Tagsatzung auf den 26. November l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswerte von 2478 fl. ö. W. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsertract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Kronau am 15. Oktober 1860.

Z. 1854. (3) Nr. 4045.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale, gegen Josef Bradatsch von Chretes, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1858, Z. 3361, schuldigen 200 fl. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisensfeld sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 3. November, auf den 3. Dezember 1860 und auf den 7. Jänner 1861 jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. September 1860.

Z. 1855. (3) Nr. 4045.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschjzh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sakraischel von Luscharje, gegen Mathias Perjatel von Staitrey Haus 2, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1854, Z. 1074, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche von Ortenegg sub Urb. Nr. 80 vorkommenden Realität in Staitrey H. = Nr. 2, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 833 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den 5. November, auf den 5. Dezember 1860 und auf den 9. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschjzh, als Gericht, am 13. Juli 1860.

3. 1891. (1) Nr. 4640.

E d i k t.

Weil auch bei der zweiten auf den 8. Oktober 1860 bestimmten exekutiven Feilbietung der Josef Mikolijb'schen Realität in Hrieb kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 12. November 1860 in loco Hrieb angeordneten Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. Oktober 1860.

3. 1892. (1) Nr. 4431.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Prjatu von Reifnitz, gegen Franz Horschewar von Weikersdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Februar 1856, Z. 997, schuldigen 75 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 167 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1731 fl. 40 kr. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober und auf den 1. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Weikersdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 29. September 1860.

3. 1893. (1) Nr. 2372.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem Herrn Wenzel Storch von Sturmbrand hiermit erinnert:

Es habe Franz Penza von Rassenfuß wider denselben die Klage auf Verzäbrt- und Erlöschenerklärung der mit dem Schuldscheine ddo. 13. Dezember 1799 auf der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 543 vorkommenden Hofstatt haftenden Sappost pr. 59 fl. 30 kr. C. M., sub praes. 19. Juli 1860, Z. 2372, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 19. Jänner 1861, Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pechain, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. September 1860.

3. 1894. (1) Nr. 3135.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Freiherrn v. Berg und Frau Louise Freinn v. Berg von Rassenfuß, gegen Johann Pleskovic, vulgo Verzar, von Rassenfuß, wegen schuldigen 200 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 1178 vorkommenden Bergrealität in Bresovitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 19. November, 19. Dezember 1860 und 19. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Oktober 1860.

3. 1895. (1) Nr. 2708.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wittine von Zernoschnitz, gegen Mathias Sterbenz von Strill, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Dezember 1859, Z. 4485, schuldigen 50 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XVIII, Fol. 2506 und Rectif. Nr. 1683 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf

den 19. November, 20. Dezember l. J. und 21. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. Juli 1860.

3. 1896. (1) Nr. 3030.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Smuf von Winkel, gegen Gertraud Trose von dort, wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1857, Z. 863, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuf sub Tom. III, Fol. 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. Währ. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember l. J. und auf den 17. Jänner l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. August 1860.

3. 1897. (1) Nr. 3060.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Zellen von Meierle, gegen Gertraud Rabuse von Rotine, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 339 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 10. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem früheren Meistbote pr. 383 fl. 25 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. August 1860.

3. 1898. (1) Nr. 3061.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Zellen von Meierle, gegen Johann Göstel von Bistritz, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 511^{1/2}, und Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 202 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 17. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem früheren Meistbote pr. 1412 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. August 1860.

3. 1899. (1) Nr. 3066.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Reffelthal, gegen Thomas Köfner von Suben, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 76, vorkommenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 17. November l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem früheren Meistbote pr. 354 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. August 1860.

3. 1900. (1) Nr. 3175.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ruppert von Gottschee, gegen Martin Staudohrer von Zhöpplach, wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1846, schuldigen 27 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 29^{1/2}, und Fol. 38, Kurr. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 171 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. November, auf den 20. Dezember l. J. und auf den 21. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, am 14. August 1860.

3. 1901. (1) Nr. 3197.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Zeme von Neumarkt, gegen Johann Göstel von Bistritz, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 511^{1/2}, vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 19. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Meistbote pr. 806 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. August 1860.

3. 1902. (1) Nr. 3210.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosar von Durubach, gegen Mathias Rump von Stokendorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. September 1839, Z. 4117, schuldigen 80 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 277, Berg-Nr. 219 u. 215 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 21. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. August 1860.

3. 1912. (1) Nr. 1680.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 27. September 1860 mit Testament verstorbenen Simon Pexhar, Handelsmann in Burzen Confl. Nr. 55, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. November l. J. Vormittags um 11 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 10. Oktober 1860.

Z. 1856. (2)

Nr. 2546.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stermeh von Bukovitz, gegen Johann Wenzel von ebendort, wegen aus dem Vergleiche schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Bukovitz sub Rekt. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Oktober, auf den 15. November und auf den 15. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. August 1860.

Nr. 3383.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der zweiten auf den 15. November l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. Oktober 1860.

Z. 1857. (2)

Nr. 3851.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Paul und Anna Gullizh und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Terbizhan von Planina, wider dieselben die Klage auf Erlöschenerklärung des für Paul und Anna Gullizh auf der ihm gehörigen, im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Rekt. Z. 73 Urb. Nr. 127, vorkommenden $\frac{1}{16}$ Hube intabulirten Urtheiles vom 30. Juli 1805 pr. 20 fl. 18 kr., sub praes. 28. August 1860, Z. 3851, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Dezember 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Ferjanzhizh von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. August 1860.

Z. 1858. (2)

Nr. 3306.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Ferjanzhizh und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es haben die Vormünder des mindj. Michael Ferjanzhizh von Gozhe, wider dieselben die Klage auf Erskigung der Hälfte der, zu der auf Namen des Josef Ferjanzhizh vorgewährten, im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Grundb. Nr. 130, Urb. Nr. 87, Rekt. Z. 47 vorkommenden $\frac{1}{8}$ Hube gehörigen Hälfte der Wiese v. Losci Porz. - Nr. 505, sub praes. 31. Juli 1860, Z. 3306, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Dezember 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Merzina von Gozhe als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Juli 1860.

Z. 1859. (2)

Nr. 3184

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Anschlovav von Zerouh, gegen Josef Reya von Subrage, wegen schuldigen 215 fl. 45 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Sello vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf

den 8. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. September 1860.

Z. 1860. (2)

Nr. 3073.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sellan von Sagoriza, gegen Anton Sellan von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1858, Nr. 157, schuldigen 450 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Primokau sub Urb. Nr. 8, Fol. 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. September 1860.

Z. 1861. (2)

Nr. 1620

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dollenz von Monnsburg bei Stein, gegen Josef Puzicher von St. Veith, wegen schuldigen 722 fl. 5 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veith sub Rekt. Nr. 37 et 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 30. Oktober und auf den 1. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Mai 1860.

Z. 1862. (2)

Nr. 2921.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pajzl von Bier, gegen Josef Kaller von Schuschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Mai 1854, Z. 2649, schuldigen 132 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugerantes, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Dezember 1860, auf den 17. Jänner und auf den 18. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. September 1860.

Z. 1863. (2)

Nr. 3850.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die unbekanntes Eigentumsansprecher des Ackers und der Wiese pipanza, Wiese mit Forst und Acker rustouca, Wiese lasek pod ogrado, Acker und Wiese harendouza, dann Acker und Wiese Mlaz und endlich des Hauses Konstr. Nr. 3 sammt Stall, hiemit erinnert:

Es habe Johann Terbizhan von Planina, wider dieselben die Klage auf Erskigung obiger Realitäten, sub praes. 28. August 1860, Z. 3850, hieramts

eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Ferjanzhizh von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. August 1860.

Z. 1864. (2)

Nr. 2873.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Kristof von Belkepeze, gegen Johann Biviz von St. Veit, wegen schuldigen 29 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 24. November 1860, auf den 12. Jänner und auf den 14. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. September 1860.

Z. 1865. (2)

Nr. 2862.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rome von Großlupp, gegen Johann Woul von St. Veith, wegen aus dem Urtheile vom 21. Dezember 1858, Nr. 4432, schuldigen 26 fl. 24 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veith sub Urb. Nr. 8 und 54 vorkommenden, in St. Veith gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 970 fl. 94 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. November 1860, auf den 10. Jänner und auf den 11. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. September 1860.

Z. 1866. (2)

Nr. 2810.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kosleutscher von Weixelburg, gegen Anton Steimeh von Mlezhou, wegen schuldigen 76 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Erbpacht, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Dezember 1860, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. September 1860.

Z. 1874. (2)

Nr. 1572.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 21. Juli l. J., Z. 1572, wird bekannt gegeben, daß sich bei der am 29. September d. J. stattgehabten Feilbietungstagsatzung der Franz Streinerichen Realität kein Kauflustiger gemeldet hat, daher die zweite am 29. Oktober d. J. abgehalten wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. September 1860.